

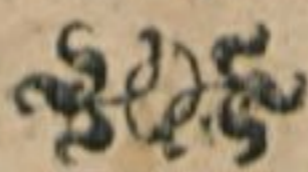
Wahrhafftiger Bericht
Von
PHILOSOPHISCHEN
ATHANOR,
HENRICI KHVNRATH Lipsi:
Beyder Arzney Doctor:

Auch/
von Nützlichen
BRAVCH
desselben.



Wer kans also rahmen /
Das jederman sprech' Amen &

Phy Diabolo!



Mit Kôm: Kay: May: Prius
legio vff zehen Jahr.

AB

50 A 3
6, 26

Summa Priuilegij.



Acrae Cæsareæ Majestatis priuilegio cautum est, ne quis Opera HENRICI KHVNRAETH Lips: Med. Doct: tam scripta quàm picta, Medicinalia, Chymica, Cabalistica, & pleraq; alia secretiora, Latino ac Germano idiomate, partim aliunde conquisita, partim à seipso conscripta & inuenta, citra præfati D. Khunrath suorumve hæredum voluntatem & consensum, intra DECEM ANNOS, à prima cuiuslibet editionis die, ullo modo, nec integra, nec aliquam eorum partem imitentur, imprimat; aut alibi impressa, intra Sacri Romani Imperii & Dominiorum Majestatis suæ hæreditariorum fines importet, venaliave habeat. Si quis secus faxit, confiscationis Exemplariorum, & decem marcharum Auri puri pœna, Fisco Cæsareo & Doct: Khunrath, suisve hæredibus, ex æquo pendendarum, multabitur: vt latius in Cæsareo diplomate expressum est. Pragæ, die 1. Iunij, Anno 1598.

RVDOLPHVS.

Ad mandatum S^æ Cæsareæ
Mat^{is} proprium,
ABenck.

War.

Wahrhaftiger Bericht
 Von
 Philosophischen
 ATHANOR,

Henr:Khun: Lips: beider Arzney D.

Auch von nützlichen Brauch
 desselben.

Die sehr hoch und ober
 aus trefflich viel / in Na-
 turgemes - Alchymischer
 Kunst / an Rechtem und
 Notdürfftigem Regiment des FEVV
 ERS / auff das der Artista die gradus
 IGNIS entweder schwach oder starck /
 lawlecht / warm oder hizzig / wie nach
 unterschiedlicher zeit sein vnterhandē
 habendes VVERCK es unterschied-
 lich erfordert und von nöten hat / be-
 quem haben / geben oder nemen könne /
 gelegen sey / solches bezeugen vbergnug-
 sam aller wahren Chymischen Phyllo-

Sehe noth-
 wendigkeit
 bequemes
 Regiments
 des FE-
 WERS.

A ij

sopho

sophorum Lehren vnd Schrifften; Auch beydes die Vernunft vnd tegliche Erfahrung. Wer es in die Faust nimpt / der wird es selbst wol innen; ist vnnotig dimal derenthalten anderer gestalt langen beweis zu führen; kan auch aus worten also nicht verstanden / wie im werck selbst erfahren / werden.

Nutz des
 38W.
 28S. in
 erkündi-
 gung der
 Geheimnis-
 sen der
 NATVR.

So ist auch vnd bleibet vnwidersprechlich war bey Chymischer Kunst erfahrnē / (der vnerfahrne lasse hierwider nur sein lassen /) das nicht gnugsam auszusprechē / wie hochnützlich das FEVVER / vnd desselben vnterschiedlicher graduum vnterschiedlicher BRAVCH sey / in erkündigung der Geheimnissen der Natur; auch also / das in doctrina Physica, in der Lehre von Natürlichen dingen (O Gott erleuchte aller etneugigen vnd verblenten Physicorum Sinne / Herzen vnd Augen / das sie diese Wahrheit erkennen!) das / sage Ich / IGNIS bil-

lich

lich sey vnd genennet werde culter a-
natomicus, das Zerlege Messer / das
 mit der Naturkündiger die Natürli-
 chen Dinge / nach künstlicher Ordnung /
 zerlege in ihre absondere theile / wo von
 sie zusammen gesetzt; vnd also recht er-
 kennen lerne / deroselben Natürlichen
 Anfenge / Theile / Wesen vnd Eigen-
 schafften; Ja die NATVR selbst; vnd
 nicht nur wehne vff im LICHT der
 NATVR vnersahrner / alleine Grie-
 chischer vnd Lateinischer Sprachen
 kündiger / zierlicher vñ subtiler Schwes-
 zer / falsche einbildungen. NA-
TVRA per IGNEM ὁρθοτομῆς h. e.
rectè partiri & percontari nos Phy-
sico-Chymicè docet Naturalia,
 die NATVR lehret vns Naturgemes-
 Alchymisch durchs FEVVER recht
 zertheilen vnd erforschen Natürliche
 Dinge. Mit den Syllogismis Dia-
lecticis & verbalibus bloß vnd für
 sich alleine ist geuckley vnd Kinder
 werck / die Wahrheit Natürlicher Ges

NB.

Pyrotechnia
 Versteher
 Naturges-
 mes Alchy-
 misch.

Ignis citra
 anatomi-
 am clau-
 dicat do-
 ctina Phy-
 sica. NB
 Es ist die
 lauterste tru-
 ckene War-
 heit: Lieben
 Herrn las-
 sets euch
 nur nicht
 verdrissen.

NB

NBA ?
SEVER ?
 philoso-
 phia beste-
 het: dieweil
 sie Blosser
 Worte phlo-
 sophiae
 weit vor ge-
 het.

heimniffen dardurch zu indagiren /
 wo ferne sie nicht gegründet sein vff
 Syllogismū Vulcanicū siue IGNIS
 realem, verè Demonstratiuum,
 qui Physico-Chymicè formatur
 Sophistarumq; ac logo-Dædalo-
 rum dumtaxat non timet ERGO.
 IGNIS est qui iudicat OMNIA;
 etiam Physico-Chymicè: sonder-
 lich jso in diesem vnserm fetwigen se-
 culo sol vnd mus es also sein / iudici-
um Mundi per ignem typicè an zu
kündigen. Gott der wunderbare leh-
 ret vns auch wunderbarlich!

Damit aber solches / wie gesagt /
 sūglich geschehe / sollen vnd müssen
 darzu dienliche FEN angewendet
 vnd gebrauchet werden. IGNIS de-
 bitus certè administrari non po-
 test, nisi in furno ad hoc apto, di-
 citur etiam in libro Saturni.

Ich wil aber (vff dis mal) nicht
 handeln von allen vnd jeden IGNIS
 gradibus, noch Manieren vnd Arten

Des FEVVERS / so in allen vnd je-
den Chymischen Arbeiten aller vnd je-
derer Materialien gebrauchet müssen
werden; vnd derowegē auch nicht von
allen vnd jeden Chymischer Kunst
ÖFEN / da ich doch solcher weit ober
hundert unterschiedliche wüste vorzu-
stellen; Sondern nur alleine von EI-
NEM solchen (wonach von viele / auff
vielerley weise / ist gekünstelt worden /
von sehr wenigē aber recht trocken; wie
Ich dann sehr viel vnd mancherley so
angedeuteter vnd bequemen Arten oder
Manieren / hin vnd wieder bey vielen
Laboranten gesehen) von EINEM
solchē / sage Ich / welcher beides zu Ex-
tractionibus, Digestionibus, De-
purationibus, Separationibus, Pu-
trefactionibus, Solutionibus, De-
stillationibus, Coagulationibus
vnd Fixationibus vieler Dingē; vnd
auch in der ANDERN OPERA-
TION oder NACH-ARBEIT der
Naturgemess- künstlichen zubereitung

Vrselt vnd
mannigfalti-
gkeit der
ÖFEN
in Chymis-
scher Kunst.

Was für
ein OFEN
allhier bes-
schrieben
werde.

Warumb
ein Medt:
cus LAPI-
DEM Phi-
losophorū
billich su-
che. So
hat er sich
auch/ vor
vielen an-
dern/ dessen
trefflich zu
getrösten /
das GÖte
einen jeden
in seinem
Beruff wolle
segnen.

des Philosophischen VNIVERSAL
STEINS, aus AZOTH Philoso-
phorum (deme ein jeder trewer Me-
dicus / sintemal LAPIS Phil^m die
höchste MEDICIN ist/ beides Men-
schlicher vnd auch großweltlicher Er-
pore / nicht fürnemlich zum Gold oder
Silber- machen / sondern Beruffs
vnd Amptshalben / Gott zu Ehren /
seinem hülffbedürfftigen Kranken No-
hesten zu gutem / vnd Ihme selbst zu
notturfftigem Ehrlichen vnterhalt in
diesem Jammerthal / Naturgemess-
künstlich billich fleissig nachsuchet /)
sehr nützlich vnd ganz bequem kan an-
gewendet vnd gebrauchet werden.

Dasjenige thänerne Feinnüße
Locken oder Puppen öfenlein / derer
eins man beim Töpffer für einē Pfenz-
ning kauft / mit welchem ein Arg-
Chymischer ardelio, lange auffgezogen
vnd noch heutiges tages / hin vnd wider
auffzeucht / thut solches fürwar nicht.

In der ERSTEN oder VOHR-

AR-

D. H. I.

ARBEIT / darinnen die Philosophi
ire MAGNESIAM VNIVERSA-
LEM entgröben vnd von ihren ober-
flüßigkeiten reinigen / werden man-
nicherley / bisweilen auch wol sehr star-
cke gradus des FEVVERS, vnd da-
hero auch vnterschiedliche öFEN / ge-
brauchet: Derowegen dieser ATHA-
NOR zu denselben laboribus nicht
dienlich.

Entgrö-
bung.

Wohero / möchte nun einer fra-
gen / weis man izt gesagtes letzte von
præparation des STEINS der Weis-
sen? Hastu dann den Vniuersal
STEIN der Philosophen / aus A-
ZOTH, in angedeutetem OFEN je-
mals zubereitet? Antwort. Ob
schon den vniuersal STEIN der
Weisen Ich darinnen niemals verfer-
tiget habe / so weis ich doch solches vn-
sellbar war sein daher / dieweil in die-
sem Meinem kunstlichen OFEN, IG-
NIS gradus mit geben / nemen oder
halten der wörme ebener massen regle-

OBIE-
CTIO.

RESPON-
SIO.

A v

ret

Worumb
dieser
OFEN
ATHA-
NOR
genennet
werde.

ret werden können / gleich wie die Philo-
sophi von irem ATHANOR schrei-
ben / Das in demselben geschehen solle /
könne vnd müsse: Dann dieser Mei-
nige in solchem Brauch vnd Nutz dem
ihrigen aller dinges gleich ist. Aus
welcher gnugsamen ursach Ich diesen
Meinen künstlichen OFEN (wie die
Philosophi die ihrigen) auch ATHA-
NOR billich nenne: vnd fegenwertig-
gen jenem gleich achte. Vnd hin-
dert in diesem gar nichts / das Mein
ATHANOR (so viel seine euserliche
formam oder Gestalt anlanget) aller
dinges mit der alten Phil^m vielleicht
nicht überein kompt: sintemal es all-
hier nicht zuehuen ist vmb die eussere
Form oder Gestalt / sondern viel mehr
vmb den Brauch vnd Nutz desselben.

Unterschied-
liche gestal-
ten des
ATHA-
NORS
bey den
Alten.

Sind doch die Alten selbst hterin-
nen alle mit einander nicht eins ge-
wesen! wie solches deutlich zu befin-
den bey Graff Bernharde / fast am en-
de des dritten Theils seines Büchleins

VON

von Hermetischen STEIN / da er also spricht: Wir waren aller dinge einig in allen sachen / aber etliche / so viel des FEVVERS MANIER (manier / saget Er) anlanget / waren nicht einer meinung. Biewol / da mans conferirete / war es ein ding; Dann die TVR-BA macht Sie einig in deme Sie sagt / das das würckende nicht entfliehe von dem nachfolgenden / (vel, ne phasianus volet ante insequentem, vt habet Exemplar Grataroli: siuè, ne fugiens prius auolet, quàm ipsum persequens, vt habet textus Dornei.) vnd das sich das Feuer lest machen in MANICHERLEY VVEI-SE, (in mancherley weise / verstehe des Ofens halben) wie es sein sol / vnd ist doch im grunde alles auff ein Werck gerichtet. Bishero Bernhardus.

Demnach aber / als auch LVCAS der Philosophus erinnere / das GEVES vnd OFEN / besser zuerlernen sein / aus dem augenschein des Wercks

AVORA

selbst /

Augenschein
des Wercks
ist ein guter
lehr Meister.
Her.

selbst / als nur alleine aus der beschreibun-
g; Als wil auch Ich vom VVER-
CKE selbst (tanquam ab intuitiva
notitia) im Namen GOTTES an-
fangen. Der OFEN ist bey mir vor-
fertiget bey der Hand: Man kan ihn
auch / nach gelegenheit / wol zuschauen
bekommen. ECCE!

Hæc FORNACIS Philosophi-
cæ meæ est constructio, in qua IG-
NIS Phyllico-artificialiter fit ac-
censio!

Requisita
IGNIS Phi-
losophici,
quoad ca-
loris gradû
in Ope-
ris Phyllico-
Chymici
summi O-
peratione
secunda.

Das die Philosophi in ihren
Schriffteñ lehren / als MORIENVVS,
eius IGNIS indefinenter AE-
QUALITER ardeat: ita scilicet,
quod neq; inualeſcat neq; debilis
existat. Sit ergò eius Ignis BLAN-
DVS & MITIS, qui per suos dies
ardendo AEQVALIS perduret;
aliter maximum sequetur dam-
num. AVTOR consilij coniugij
SOLIS & LVNAE, pag: 213. Tem-
peramentum IGNIS debet esse

AEQVA-

AEQVALE, donec INTERIOR
IGNIS (h. e. scintillula NATV-
RAE IGNEAE ignea; Archæus,)
Opus suum perficiat, vt inquit
Gratianus, h. e. sein FEVVER sol
ohne auffhören GLEICH brennen/
nemlich also / das es nicht zu noch ab-
neme / nicht zu starck noch zu schwach
sey. Sey derhalben sein FEVVER
gleich als SCHMEICHLENDE
vnd SANFTE oder GELINDE /
seine ganze zeit hindurch GLEICH-
wehrende; sonsten möchte schaden
dahero entstehen. Der Meister des
Buches genant Rathschlag vom Ehe-
stande der Sonnen vnd Mondes / am
213. Blade / die rechte masse des Fe-
wers sol sein GLEICH / so lange bis
das INNERE FEVVER (das ist /
das fewrige füncklein der fewrige NA-
TVR / der Archæus,) sein werck vor-
richtet habe / wie auch Gratianus
lehret. Diesen angezogenen ort
leget der Schreiber des Buches / ges

Gleich bren-
nend.

Schmeiche-
lende / schiff-
te / gelinde
vnd gleiche-
wehrend
fewers

Gleich few-
wer.

ARCHÆ-
VS.

nant

Calor temperatus,
qualis.

nant Clangor Buccinae oder Tromm
meten flanc / gar artig aus / in deme
Er also spricht: Requiritur quod calor extrinsecus, id est, Ignis artificialis vel Materialis sit calidus **TEMPERATE**, ita quod non excedat calorem intrinsecum; scilicet, ut calor intrinsecus retineat secum suum humidum, quod naturaliter secum trahit: quia, si calor exterior excedit, tunc humidum vinctuosum, subtili terreo mixtum, a forti Igne euolat, nec in corpore perseuerat. Oportet igitur, quod quicquid est superfluum, grossum & nocuum, per virtutem & decoctionem **LENTAM** paulatim purgetur, separetur, subtilietur. Hæc ille. **TVRBA:** Cauete Ignis extensionem; sit igitur **LEVIS**. **ARNOLDVS** in Epistola ad Regem Neapolitanum: Nota, quod Ignis debet esse in principio Operis **LENTVS**; secundo,

cundò , MEDIOCRIS ; tertio ,
 FORTIS: videlicet, paulatiuè au-
 gmentando ipsum Ignem , donec
 dictus LAPIS albus fiat, & vltimò
 rubeus, h. e. Es erfordert / sage Er / die
 notturfft / das die eufferliche wörme /
 das ist / das künstliche vnd Materiali-
 sche FEVVER / sey MESSIG warm /
 also / das sie nicht obertrefse die innere
 wörme / nemlich / das die innere wör-
 me bey sich behalte ihre feuchte / welche
 sie natürlich nach oder mit sich zeugt:
 Dann / wo die euffere wörme zu starck
 wehre / so flüge die schmierige feuch-
 tigkeit / mit subtiler Erdigkeit vermis-
 schee / wegen zu starcker hitze / darvon /
 vnd bliebe nicht im Leichnamb. Mus
 derwegē das jenige so oberflüssig / grob
 vnd schedlich ist / durch die Krafft
 GELINDER Kochung immer meh-
 lich vnd mehlich gereiniget / abgeschie-
 den / vnd subtiliret werden. So weit
 dieser. Die SCHAAR der Wet-
 sen: Meidet allzu starck Feuer; Ihre

IGNIS gra-
 dus positi-
 uus ; Com-
 paratiuus ;
 Superlati-
 uus.

Messige
 wörme.

Gelinde
 Kochung.

sollet

Gelinde
Feyer.

Gelinde:
Mittelmef-
sig: Starck
Feyer.

Modus Ig-
nis Bern-
hardi Co-
mitis.

sollet es GELINDE machen. AR-
NOLDVS in seinem Sendbrieffe an
den Neapolitanischen König: Mer-
cket/ daß das Feyer im anfang des
Wercks sol GELINDE sein; nach-
folgendes MITTELMESSIG; Letz-
lich STARCK / nemlich gemachsam
vormehret werden / biß so lange der ge-
melle STEIN Weiß werde / vñ leßlich
Roth. BERNHARDVS Comes:
Facite IGNEM vaporosum, dige-
rentem seu concoquentem, conti-
nuum, non tamen violentum aut
bulientem, subtilem, clausum,
clarum, circumdatum, aëreum,
non comburentem, alterantem,
penetrantem & vnicum seu vni-
formem: &, per DEVM verum,
hic dixi omnem MODVM Ignis.
Hæc Comes. h. e. BERNHAR-
DVS der Graff spricht / Macheet va-
porisch Feyer / suttig digerirend / stetig /
nicht zu gewaltig oder siedend / sondern
ganz subtil / gedempfft vñ beschlossen /

Durch=

durchscheinend klar / vmbbringet / lustig /
 die materiam nicht verbrennende son-
 dern verenderende / durchtringend vnd
 gleichwerend. Vnd / bey dem wahren
 Gott / Ich / spricht Er / habe gesagt alle
 VVEIŒE des Feuers wie es zugehen
 sol. Bisherio Bernhardus. Also
 auch ANDERE mehr / wann Sie re-
 den de Igne SVAVI & BLANDIS-
 SIMO siue SILENTE; vt est in
 ænigmatibus Sapientũ, & visione
 Arillei : & de calore FEBRILI, vt
 est in Soliloquio Philosophico;
 etiã HOMINIS SANI; nec non
 GALLINAE ouis incubantis,
 (vom Bruchth Feuer) quem compa-
 rant SOLIS, dum est in Ariete: qui
 debet esse CONTINVVVS atq;
 AEQVALIS, siue diminutione,
 siue augmento, & nec ad horam
 cessare, h. e. von LIEBLICHEN
 vnd gleich als SCHMEICHELEN-
 DEN oder STILLEN FEVVER,
 wie in den Räselein der Weisen / vnd

Ignis sua-
 uis; blandis-
 simus siue
 silentis.

Calor
 febrilis:
 Hominis
 sani:

Gallinae:

Solis, in A-
 riete.

Lieulich:
 Schmeichel-
 end vnd
 Stilles Fe-
 uer.

3

dem

Gebrücker:

Gesundes
Menschen:
Brüetender
Sonnens

Sonnen
Wärme im
Wieder.

Stetwehren
de und im-
mer gleiche
Wärme.

dem Wunder-Gefichte Arislei zu be-
finden; vnd von FEBRISCHER
Wörme / wie in den geheimen Einsa-
men Reden der Philosophen zu sehen;
auch von Wörme / gleich eines GE-
SVNDEN MENSCHEN; oder
HENNEN, die bruechweise auff
Erden sitzt; welche Wörme Sie der
SONNEN Wörme / die weil dieselbe
im Himlischen Wieder ist / vergleichen;
so STETHVEREND vnd immer
GLEICH / ohne ab oder zunehmen
sein / auch keine stunde ruhend unter-
bleiben sol: Welches alles in jrem A-
THANOR geschehen könne / solle vnd
müsse.

Solches bishero erzeltet alles /
kan (sage Ich) eben auch bequem an-
gestellt vnd nützlich volbracht werden /
in gegenwertigen meinem ATHA-
NOR, gleich so wol als in dē Ihrigen:
Dahero Er auch billich den Ihrigen
nach also genennet wird.

Man kan auch das regiment des

FE-

FEVVERS, per gradus, darinnen halten entweder SCHVVACH, LAVVLECHT oder VVARM, wie mans solcher gestalt begeret / vnd allezeit GLEICH: Es sey nun auch / auff erwehnete gradus, angestellet wie es wolle. Ignis SIC potest dari semper æqualis.

Brauch vnd
Nutz dieses
Athanolis.

Durch abwechslung kan man das Philosophische GLAS darinnen haben vnd künstlich halten (gleich wie sonst in furno accediæ, in faulem Heitzen geschieht) in balneo aquoso siue Maris; in quo æquè potest haberi calor putredinalis ac in fumo equino, in welchem so wol eine solche feulende Würme / als im Rosmist / gehabt kan werden; in balneo vaporoso humido, h. e. Roris, entweder per se, für sich alleine / auff dem mit leinen tüchlein umbwundenen messingen Dreyfus / oder aber eingeschlossen in der hölzerne eichenen hölzefugel; in balneo vaporoso sicco,

Balneum
aquosum,
siue Maris.

Balneum
vaporosum
humidum,
siue Roris.

Balneum
vaporosum
siccum.

W i auch

Asche.
Salz.
Sand.
Eisenfeil.
Hamers
schlage;

auch in tripode. Sol ond mus Es
denn stehen in Aschen; in Salze;
in subtilem oder aber groben Sande;
in Eisenfeil; in hamerschlag/ etc. So
kann / wie gesagt / durch umbwechse-
lung alles gar wol sein.

Der Alchy-
mistische
schleichende
Fuchs.

In diesem OFEN kan recht (nach
lehre Bernhardi Comitiss) der
SCHLECHTESTE / das ist / die lin-
deste Wörme / Häter sein: Und also
dieser schleichende Fuchs Natur ge-
mes - künstlich endlich auch noch ers-
schleichen / was er suchet.

Auff das aber auch / im VNI-
VERSAL VVERGKE der Phil^m ,
dasjenige geschehe / davon HERMES
vñ MORIENVS lehren / in deme Ste-
sprechē / Vas autem suæ fornaci in-
violabiliter vel immobiliter firmi-
terque adhæreat , donec totum
tempus fermentationis Ethere
compleatur, h. e. das GEVES sol
in seinem Ofen unvorleslich ond un-
vorrücklich bestendig bleiben / bis so

lang

lange die ganze zeit der fermentation Solis volbracht sey: Als hat Mein ATHANOR einen klaren durchsichtigen glesern Deckel / durch welchen man die eingesezte Materiam, in Philosophischem GLASE, eigentlich sehen und iudiciren kan / wie dieselbe sich erzeiget / ohne eröffnung des Ofens: wodurch dann (dieweil sie vneröffnet beschawet kan werden) vngleichheit vnd verrückung des rechten gradus der Wärme / auch zerstörung des Wercks (wo es / wegen eröffnung / erkaltete) hochnützlich verhütet wird.

Gleicher gestalt ist das vntertheil dieses ATHANORIS darumb auch glesern / auff das man nicht alleine des Nachts / sondern auch zu jeder zeit / das Feuer könne sehen brennen. Welches dem Feuerkunst-liebenden sehr angenehm vnd Gemüthbeweglich ist: sintemal das FEVVER gehewer vnd stillt / vnd daher dem Philosopho zu tieffsinziger contemplation (fürnemlich a

Gleserner
deckel.

NOTA
BENE.

Alhier
steckt ein
sonderlich
geheimnis
Natürlicher
vnd vbernat-
ürlicher
guter
MAGIAE.

ber inter silentia nocturna & L V-
NA splendente, bey Nächtlicher stil-
le/ vnd heiterem Mondenschein) seines
vnterhanden habende Operis trefflich
anreiset. Hievon weis niemand/ als
nur alleine der Kunstliebende vnd ver-
stendige / so es in der that erfahren / zu
urtheilen.

Etwas besonders künstliches (oh-
ne vergebenen rühm / jedoch mit War-
heit / zu sage) ist an diesem Meinem A-
THANOR auch hierinnen / das man
die gradus der lawligkeit vnd wörme
kan stercken oder schwächen / ohne eine-
ge verenderung (verstehe / vergrösse-
rung oder aber verkleinerung) des
tothes vnd des flämleins; Diweil mit
einerley flamme alle vorerzelte gradus
der wörme können gehalten vnd ver-
richtet werden; Ja/ auch mit einerley
vnd gleichen Costen: Nur alleine das
im mittlern theile dieses öfenteins/
durch die darzu bequemen Ringe / ver-
höcherung oder aber verniederung ges-

Ringe.

schehe.

schehe / wie der augenschein selbst lehret.

Auch ist die zu Meinem ATHANOR gehörige Gleserne sphærische AMPEL oder LAMPE, sehr bequem vnd nützlich / vor vielen anderen / in dem / dz Sie also kan angestellet werde / das nicht nur alleine auff Ein / zwey oder drey Tage vnd Nachte / sondern auch (wornach Ich auch etliche Alte / sonst wolgeübte / Artisten habe hören wünschen / das nemlich man solches haben möchte /) auff also viel Wochen / ja Monate / vnd wol lenger (wo vonnöte) Sie ohne neues nachgiessen des FEVVERS nutrimenti oder Nahrung / stetig vnd ohne unterlas vn- ausleschlich in gleicher flamma brennet: Darbey man den gar wol ausreisen / oder andere Geschefte / ohne vorseumung seines VVERGKS / oder aber ohne vnterhandengebung desselbigen an andere Leute / in geheimb vnd stille auch verrichten kan. Vor Eins. Zum andern / das man von aussen an

Gleserne
sphærische
AMP E L
oder LAM
PE.

Wunsch vieler
Artisten
kan szo er-
füllet werde.

B ius

(dies

(dieweil das obere theil durchsichtig/
darumb das es glesern ist) sehen kan / wie
weit Sie ausgebrennet / vnd ohne ver-
rückung oder ausleschung derselben
wissen / wann von newem Sie widerumb
anzustellen von nöten. Zum dritten/
das das Feuerflämlein allezeit (wie
mans erst - anfänglich angestellet) un-
uerrücket vnd fix an einem orte besten-
dig bleibet ; daher ein stetiger grad des
FEVVERS gehabt kan werden : wel-
ches sonst nicht geschicht / wann in
vorzehrung des nutrimenti des fe-
wers die Lülle (wie an vielen andern
Campen zu sehen) mit dem töchtlein
nachsincket / vnd mehlich sich immer
niederer gibt ; Daraus denn voren-
derung vnd vngleichheit der wörme
(dem vnterhanden habenden VVER-
CKE zu schaden) enstehet.

Vnuorbren-
lich Tocht.

So ist mein TOCHT auch un-
uorbrenlich : mit Binsen ; Baum-
wolle ; gesponnener vnd roher weisser
Seiden (darauff etliche sehr viel haltē)

dieweil

diweil sie balde verbrennen / kan man in langwirigen Arbeiten nichts bestendiges fürnehmen noch ausrichten.

Wil man / so kan die LAMP E also vnd dermassen auch zubereitet vnd angestellet werden / das durch zwey / drey oder vier Kören derselben / 2. 3. oder 4. vnterschiedliche angezeigtes Ofens gleichen zuerwörmen vnd zu regieren sein.

Diesen ATHANOR kan der Künstler auch in seiner Wohnstube / Schlafkammer / oder anderem Zimmer vnd Gemach ohne Rauch / dampff oder stancf gar wol vnd bequem halten. Auff das aber dennoch auch nicht ein jeder (deme dauon zu wissen nicht gebüret) stracks darüber lauffe / vnd sehe was man solcher gestalt fürhabe; kan man ein hölzern Behalt- nus oder Gehäuse / so oben auff etliche kleine luffelöchlein habe / darzu machē / auch anbefestigen lassen / vnd dasselbe zuschliessen. Ist vnvon nöten dz ein fe-

Wo dieser Athanor zu halten.

des unuerstendiges Mensch / oder Un-
 mensch / die Chymischen Arbeiten des
 kunstliebendē / nasenweislich beschrip-
 pere / vñ hernacher sein Zöllisch maul-
 berē / bey seines gleichen / daruon habe.

S I E H E I

Dieses ist der Philosophische O-
 FEN, darinnen (wie vorne auch ge-
 sagt) geschehen vnd volbracht werden
 können Extractio; Digestio; Depu-
 ratio; Separatio; Putrefactio; So-
 lutio; Destillatio; Coagulatio
 vnd Fixatio vieler dingen! Von wel-
 chem / das nemlich dieser (aus oberzel-
 ter gnugsamer ursache) derselbe O-
 FEN sey / auch wol vnd recht kan
 angezogen werden der Philosophen
 Spruch / VNUS FVRNVS; VNUM
 VAS; VNUS IGNIS: Ein OFEN;
 Ein GEVES; Ein FEVVER: zu-
 uersehen / in der ANDERN OPE-
 RATION oder NACH-ARBEIT
 der Naturgemes - künstlichen zubereit-
 ung des Philosophischen VNIVER-

SAL

SAL STEINS, aus AZOTH der Weisen / Bequem vnd Nützlich zugebrauchen: SIn demal die innere wörme oder würcfende krafft / das geheime vnſichtbare FEVVER der NATVR in AZOTH, h. e. MERCVRIO Philosophorum (ſo nechſt GOTTES willen / der rechte Meſter vnd Regent der Kunſt ALCHYMIAE, ja Vicarius quaſi Dei, in Naturalibus, gleich als GOTTES Stad oder Haushalter in Natürlichen ſachen iſt; à cuius nutu, proximè & ſecundum voluntatem Diuinam, ſubminiſtrante Arte, in Phifico-Chymia OMNIA dependent, aus welches willen vnd gefallen / nechſt GOTTES willen / vermittelt der Kunſt dienſthülffe / in Naturgemer - Alchymischer Kunſt / ALLES erſtehet vnd gehet. NATVRA enim eſt quæ ſoluit, ſeparat, depurat, coniungit, coagulat, figit: Dann die NATVR iſſe die da auſflöſet / ſcheidet / retniget / zuſam-

Fewer der Natur iſt Meſter der Kunſt Alchymiae.

Die Natur regieret: die Kunſt die net.

men

men füget / hertet vñ beständig machet.)
 Sintemal / sage Ich / das FEVVER
 der NATVR im AZOTH, die noth-
 wendige vnuermeydliche mitthülffe des
 eufferen sichtbaren FEVVERS, in fe-
 genwertigem ATHANOR, linde/
 schwach oder stercker / stetig vnd ohne
 vnterlaß / nach allem wunsch / vberkom-
 men / haben vnd lange behalten kan.

Est IGNIS intrinsecus NATV.
 RALIS rebus naturalibus omni-
 bus; & secundum hoc LAPIS no-
 ster suum habet in se Ignem: sed
quiescit, nisi calore debito Ignis
 exterioris, siue ELEMENTARIS,
 puta Carbonum; Olei; Butyri; Ce-
 ræ; Seui, &c. siue AETHEREI, vi-
 delicet, vel vini sublimati non
 phlegmatici, vel spiritus frumenti
 ardentis (qui, nutriendo flam-
 mam, absumuntur, quare & ipsi
 additione sibi similis conseruan-
 di.) in Igne INNATVRALI siue
 Instrumentali, dicto Occasionato,

puta

1.
 Ignis Natu-
 ralis, qui &
 Diuinus di-
 ctus, atque
 Essentialis.

2.
 Ignis Ele-
 mentaris.

3.
 Ignis æthe-
 reus.

4.
 Ignis inna-
 turalis.

puta in Balneo; Cineribus; Arena; scoria ferri, &c. conuenienter excitetur, & ad & in actum Operationis artificiosè stimuletur atque promoueatur. Gaudet enim NATVRA, in Opere hoc Physico-artificiali, operari in calido. Das ist / das NATVRLICHE FEVVER ist in allen Natürlichen Dingen; vnd also hat auch vnser STEIN sein eigen Feuer in sich: Es ist aber gleich als ruhende vnd stille / wo ferne es durch bequeme wärme des Cusseren / als nemlich / entweder des ELEMENTISCHEN Feuers / zuuerstehen der Kohlen; Oles; Butter; Wache; Unstet / etc. od des AETHERISCHEN, vernimb entweder des reinen vntwässrigen Brandweins / oder aber Brenenden Geistes des Getreides / (welche / in deme Sie die flammam erhalten / verzehret werden vnd abnemen / derowegen Sie auch selbst durch frischẽ zusatz shres gleichen erhalten müssen

werden)

5.
Est & ignis
contra Na-
turam di-
ctus, qui a-
quarũ for-
tium, &c.

1.
Feuer der
Natur / so
auch das
Südtliche
vnd wesent-
liche Feuer
genant
wird.

2.
Elementisch
Feuer.

3.
Aetherisch
Feuer.

4.
Vnnatürlich
Feyer / also
genant / die
weil es von
Natur kein
Feyer ist.

5.
Es ist auch
sonsten noch
ein Feyer/
genant
Wieder
die Na-
tur / als
der Schei-
dewasser /
vnd ande-
rer derglei-
chen.

Feyer des
Kosmists
vnd lebend-
igen Calcs
ches

werden) wo ferne es / sage Ich / durch
das eussere Feyer / in dem VNNAT-
TVRLICHEN oder Instrumental
Feyer / so auch (diweil solches der Ge-
legenheit nach angestellet wird) das
occasionirte Feyer genennet wird /
vernimb / in Balneo; Asche; Sande;
Hamerschlag / etc. bequemb nicht auff-
bracht / vnd zu vnd in den Stand seiner
wärdung künstlich angereiset vnd be-
fördert werde. Dann die NATVR
frewet sich / in diesem NATVR geme-
künstlichem VVERCKE, zuwürcken
in der wörme.

So wird man nun leicht verstes-
hen können / wie es gemeinet / wann die
Philosophi sagen / nicht Balneum Ma-
ris; nit die Asche; Sand; Kohlen / etc.
nicht der künstliche Ofen / nicht das
regiment des Feyers / etc. thun es in
dieser Kunst; sondern Ignis fimi e-
quini & calcis viuae / das Feyer des
Kosmists vnd lebendigen Calchs thun
es: Da Sie eigentlich nicht die eusser-

lich-

Nach-empfindliche wörme des Rosmists oder gemeinen Calchs verstehen / sondern viel mehr calorem Mercurij, Sulphuris & Salis AZOTHI Rerumque aliarum Naturalem atq; internum, putredinalem, soluentem, separantem, depurantem, conjungentem, alterantem, coagulantem & figentem, h. e. die natürliche wörme Mercurij / Schwefels vnd Salzes des AZOTH / ja auch Anderer Natürlicher dingen / nemlich derselben innere feulende / auflösende / scheidende / reinigende / zusammenfügende / vorenderende / erhärtende vnd beständig-machende krafft vnd wörme der NATVR / Philosophisch gemeinet vnd verstanden haben wollen.

Hiermit wil Ich diesen Tractatum beschliessen; der Kunstliebende neme also darmit vor sich / erkenne solchen / Ihme zu nutz / vorfertiget vñ an tag gegeben zu sein; vnd bitte GOTT für Mich / das Er Mich ferner sein lasse

Ohne das behalten
fimus equinus vnd
Calx viua
dannoch
auch ihre
ihnen ge-
bürenden
stellen vnd
Brauch in
Alchymia.

Mercurij vñ
vnd Sulfur
phur wep-
den dem
Rosmist
verglichen /
wegen ihrer
feuchte vnd
wörme:
Salz dem
lebendigen
Calch / we-
gen der
scherffe vnd
Erdigkeit.

WESCHLUS.

zum

Noch andere gute anleitungen.

1.
Steruon besiehe auch in Meiner Confession von hyleatischen
CHAO
cap. 7.
pag. 253.

2.
Sterhero gehört auch was cap. 10. Confessionis meae von hyleatischen
CHAO gesagt wird.
pag. 395
usque 404.

zum Guten id, quod Artifici est sua manus: So möchten vielleicht/ mit der zeit / Ihme auch anleitungen wiederfahren können / ERSTLICH / von Geheimen / des Lebens der Elementen / zusambt Ihrer Früchten anreizendē / EVSSERN / Naturgemies - künstlich CATHOLISCH-animirtem, Besseren leidlichen augen sichtbarē / auch anderen Sinnen empfindlichem FEVVER / der vhralten Persischen / Griechischen / Römischen vnd anderer Völker MAGORVM, Das ist / VVEISEN:

Zum ANDERN / von Natürlich vnd GOTTLICH-MAGISCHER AHNZVNDVNG des selben: Welches FEVVER beides in Natürlicher vnd ober-Natürlicher GVTHER MAGIA, vnd auch in Naturgemieser ALCHYMA vñ Ihnen vielmals gebrauchet worden; vnd von einem jedern Ihrer trewer nachfolger / so etwas besonderes hochnützlich

Koch: Anglieg: Therop de Viribz spiritualium. Lib: ches

Hæc autem vera Medicina seu Mûmia naturalis et Naturæ nucleus in nitali Sphære continetur. totiq Natig
thesauro p. 8. v.

ches in wolgedachten geheimen guten
Künsten vorrichten wil / auch noch
heutiges Tages nothwendig gebraucher
müsse werden: Zum DRITTE N
vnd endlich auch von OVO oder VA-
SE Philosophorum; beneben von
HERMETISCHER vnd GÖTT-
LICH-MAGISCHER SIGIL-
LATION desselben. AMEN.

NATVRGEMES-ALCHYMISCH
vnd recht PHILOSOPHISCH
hab Ichs gesagt /

Durch Beystand

RVACH HHOCMAH-EL!

Hallelu-I A H! Hallelu-I A H!
Hallelu-I A H!

Phy Diabolo!

A M E N.

HENRICVS KHVNRATH
LIPS: Theosophizator & vtriusq;
MEDICINAE DOCT:

© J. A. R. A. M. p. est. V. e. u. m. J. a. m. d. G. a. l. t. e. r. 3. 0. 0.

*Finis Philosophiae et Astronomiae est Homo
Marsusq; e Timoria et Speculum huius Microcosmi
hanc materia e Extrinseca a Elementis, operatur ut habet similitudine
vni vni by Elementis et similibus
Crot:
Hae est a
medica no.
catur in me.
dicina Au:
rum*

*Spiritus Vitae, est Vapor Coelestis non infibilis
B. V. De Microcosmo*

junger Magnet. fol. 50 Konfi. Waid

Mineralby Ars superat Naturam promovendo illam
ad Maturitatem. fol. 32. 33

in unzigt Metall ist. So macht hat die andern zu
wurzeln. Es wird Chalibz genommen, fol. 35 ASA

Ein feuchtigkeit so Otolimp fol. 33
Tura, mang non madeficiens fol. ... 38

Menstruum Mundi. Lunaria vera. fol. ... 40, 48.
Centralisch fol. ... 29, 49

Congulata. Luft ist V. davon mit trocknender Salz
In phis. 33 ist phis. fol. ... 5

Sperma metallorum so fol. 15
alkali, Ammoniacum Vegetabile quomodo mund fol. 53, 57

quae nostra fortior est igne: Quia facit de corpore auri
merum spiritum, quod ignis facere non potest.

Deist feurig wasser, so alle geister liebt, Magnesi. Aures

A.E.P.M. In Sole et Sale consistit omnia
Humidum radicale. Dis. vel. De. 253

A.Z.O.L. V.W. I.W.V. Vide Almag. a Sychon. S. Timbr. Thes. 255. fol.
In Centro ist de Archens fol. 11. V. Benedita. Tabul: Paradisi

Solue filiam Saturninam cum radice Veritatis
Sperma wasserig fol. 5. Centrum. Voz. 253 fol. 19.

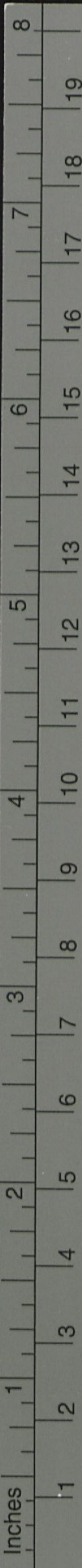
Menstruum mundi. quentz. Vbt in Centro Magnete no
Sperma Metallorum Spermata edis dunnig und nicht luyen ginschen

et pulvis senger oportet. ibidem. - veridus fol. 27
Sperma Metallorum in S. M. ... fol. 25

N^o

N^o 9

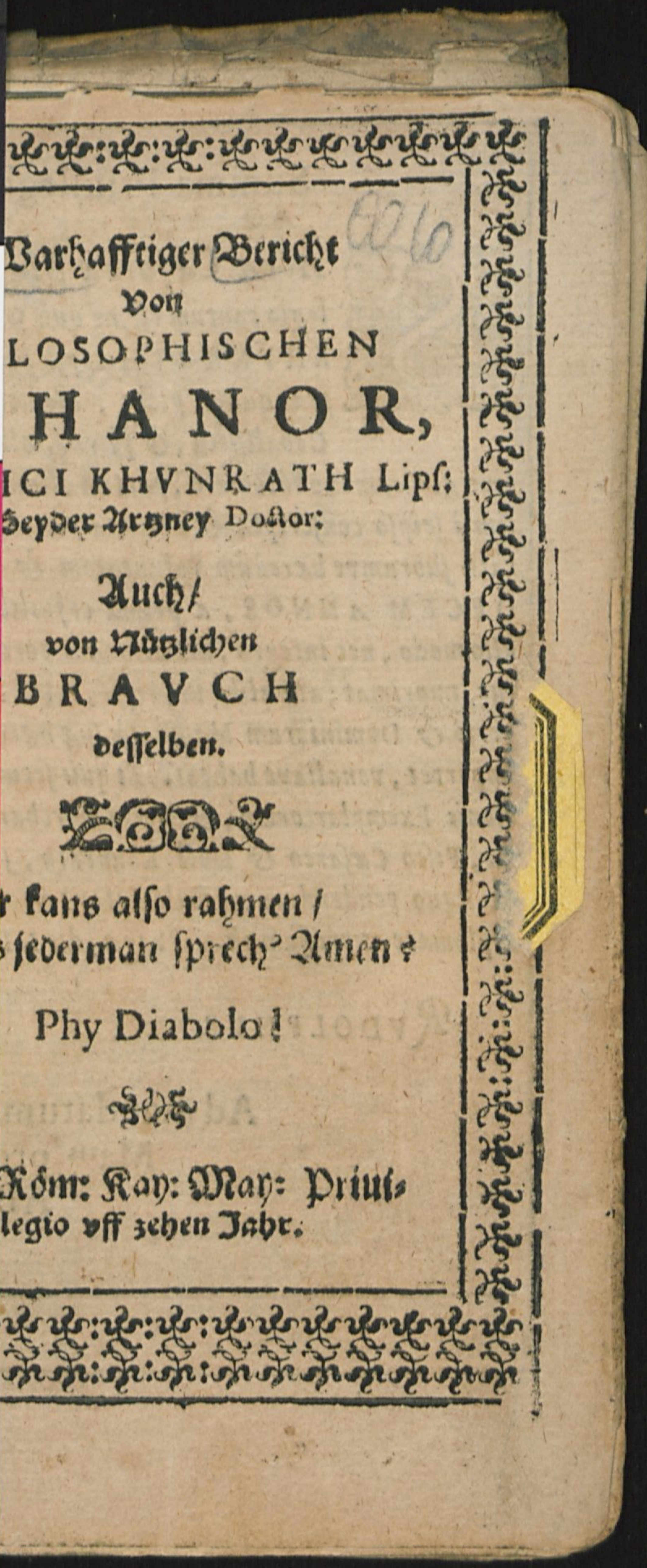
2991



Centimetres

Farbkarte #13

B.I.G.

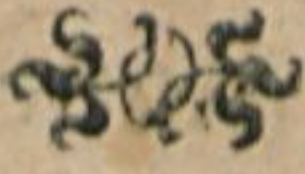


Barhafftiger Bericht
Von
LOSOPHISCHEN
HANOR,
NICI KHVNRATH Lipsi;
Seyder Arzney Doctor;

Auch/
von Nützlichen
BRAVCH
desselben.



r fans also rahmen /
s jederman sprech' Amen &
Phy Diabolo!



Kömr: Kay: May: Priuts
legio vff zehen Jahr.

